Umweltforschung, -technik und -analytik

Hier findest du alle Einsatzstellen, in welchen du in der Umweltforschung, - technik und -analytik aktiv werden kannst. Die Einsatzstellen sind in Regionen unterteilt. Um zur gewünschten Stellenbeschreibung zu gelangen, **klicke einfach auf die Überschriften** in der Übersicht. (Stand Januar 2025)

Einsatzstellenverzeichnis

REGION DRESDEN UND UMLAND **2**

IDUS (BIOLOGISCH ANALYTISCHES UMWELTLABOR GMBH) 3
MEIßNER UMWELTTECHNIK GMBH 5
LANDESTALSPERRENVERWALTUNG PAULSDORF 7
DRESDNER GRUNDWASSERFORSCHUNGSZENTRUM E.V. 9
MUSEUM DER WESTLAUSITZ KAMENZ 11
Fachbereich Zoologie *11*
MUSEUM DER WESTLAUSITZ KAMENZ 13
Fachbereich Archäologie *13*
MUSEUM DER WESTLAUSITZ KAMENZ 15
Fachbereich Geologie *15*
SENCKENBERG DRESDEN 17
Fachbereich Mineralogie und Geologie *17*
Fachbereich Geochronologie *20*

REGION GÖRLITZ **24**

SENCKENBERG MUSEUM FÜR NATURKUNDE GÖRLITZ 25
Fachbereich Mammalogie/Präparation *25*
Fachbereich Botanik *27*
Fachbereich Malakologie *29*
Fachbereich Bodenzoologie *31*
Fachbereich Paläozoologie und Geologie *34*

REGION WESTSACHSEN **36**

Bereich Paläontologische/Geologische Präparation *37*
LANDESTALSPERRENVERWALTUNG PIRK 39

Region Dresden und Umland

IDUS (Biologisch Analytisches Umweltlabor GmbH)	
Adresse	Radeberger Straße 1, 01458 Ottendorf-Okrilla
Kurzbeschreibung der Organisation	Das Unternehmen IDUS Umweltlabor GmbH ist ein unabhängiges Sachverständigenbüro mit eigener Probenahme und Laborkapazität, das sich in erster Linie mit der komplexen Untersuchung und nutzungsbezogenen Bewertung von Wasser und Gewässern beschäftigt. Im Mittelpunkt der Analytik stehen dabei biologische Aspekte (Vorkommen und Indikatorwert gewässertypischer Organismengruppen). Neben der Untersuchung und Bewertung von fließenden und stehenden Gewässern befasst sich das Labor mit Fragen der Trinkwasser- und Umweltmikrobiologie, der Ökotoxikologie sowie ausgewählten Verfahren zur Abwasserüberwachung und Produktprüfung (Bestimmung der biologischen Abbaubarkeit, Widerstandsfähigkeit von Materialien gegenüber Mikroorganismen u.a.m.)
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	Dipl.-Biol. Tine Berg, Laborleiterin Fließgewässerbiologie, Tel.: 03520 45957
Arbeitsaufgaben/ **Arbeitszeit**	Die Arbeitsaufgaben liegen in der Regel im Laborbereich (Routinetätigkeit) und umfassen auch Probenahmen an Gewässern. Bei Interesse und Eignung können aber auch Teilaufgaben bei der Projektbearbeitung, der Qualitätssicherung oder Methodenentwicklung übertragen werden. Traditionell gehören die Pflege der Testorganismen und die selbstständige Durchführung einfacher Analysen zum Kern der Arbeitsaufgaben. Darüber hinaus oder alternativ besteht die Möglichkeit, sich auch intensiver in Aufgaben anderer Fachbereiche einzuarbeiten. Die Arbeitszeit beträgt 7 Stunden und liegt zwischen 7 und 17 Uhr. An Wochenenden wird normalerweise nicht gearbeitet. Im Zusammenhang mit Probenahmen ist es jedoch gelegentlich erforderlich, von der regulären Arbeitszeit abzuweichen. Die Abstimmung zu den Arbeitszeiten erfolgt vertrauensvoll im Team.
persönliche Eignung/ **Fähigkeiten, Anforderungen an Freiwillige**	Die Freiwilligen sollten vor allem an den Fachthemen interessiert sein und sich für reibungsloses, effektives Arbeiten und eine gute Arbeitsatmosphäre engagieren. Eine gute Teamfähigkeit, insbesondere die Bereitschaft zur Kommunikation sind dazu wichtige Voraussetzungen. Ein besonderes Interesse für Natur- und Umweltschutz wird erwartet.

Sonstiges	Die Freiwilligen können Unterstützung bei der Wohnraumsuche oder beim Arbeitsweg erwarten.

Meißner Umwelttechnik GmbH	
Adresse	M.U.T. Meißner Umwelttechnik GmbH Ossietzkystr. 37a, 01662 Meißen
Kurzbeschreibung der Organisation	Wir als Unternehmen für angewandten Umweltschutz und Umweltanalytik realisieren seit 1992 Aufgaben in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern: • Altlastenerkundung, -bewertung; Sanierungsplanung, -überwachung • Laborleistungen auf dem Gebieten der Altlastenuntersuchung, Wasser- und Abwasseranalytik und Abfallanalytik • Beratung zur Umweltgesetzgebung und Behördenmanagement • Anfertigungen von Umweltstudien für gewerbliche Unternehmen inkl. Abwasserkataster • Ingenieurberatung für den Betrieb von Kleinkläranlagen • Abfallgutachten, Entsorgungsberatung • Genehmigungsverfahren inkl. UVU/UVP, Baugrunduntersuchungen Zusammen als Team unterschiedlicher Spezialist*innen (Geologe/ Mineraloge/ Dipl.-Ing. für Abwasser/ Umwelttechnik/ Laborant*innen) betreuen wir nun schon seit über 20 Jahren FÖJler*innen, Schüler*innen und Studierende.)
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	Dipl. Ing. (BA) Sandy Fischer, Tel: 03521 463297 E-Mail: fischer.mut@t-online.de
Arbeitsaufgaben/ Arbeitszeit	Als FÖJler*in hast du die Möglichkeit die vielfältigen Aufgaben des Angewandten Umweltschutzes bzw. der Umweltanalytik des Unternehmens kennenzulernen und bearbeitest Aufgaben, wie z.B.: • Mithilfe bei der Entnahme von Wasser-, Abwasser- und Bodenproben • einfache Messungen im Feldeinsatz und im Analyselabor (ph-Wert, Leitfähigkeit, O_2-Gehalt, Redoxpotential, Schlammvolumen) • Hilfsarbeiten im Komplex Probenvorbereitung • Mitarbeit bei der Probenarchivierung • computergestützte Datenerfassung und -darstellung

	Arbeitszeit: • Montag bis Freitag, 7:00 bis 16:00 Uhr, Gleitzeit möglich
persönliche Eignung/ Fähigkeiten, Anforderungen an Freiwillige	Es wäre schön, wenn du • Interesse am technischen Umweltschutz hast • 18 Jahre oder älter bist und einen Führerschein besitzt, • Lernbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein mitbringst, • bei unterschiedlichen Witterungsbedingungen arbeiten kannst, denn die Tätigkeiten werden bei uns ganzjährig durchgeführt.
Tipps von aktuellen Freiwilligen	• eine gute Kraft und Ausdauer sind vorteilhaft, da teilweise auch mit schwereren Geräten und Werkzeugen gearbeitet wird • du solltest dich recht gut selbst organisieren können
Sonstiges	Unterkunft: Die Bereitstellung einer Unterkunft ist nicht möglich, jedoch unterstützen wir dich gerne bei der Beschaffung einer Unterkunft. Verpflegung: Selbstverpflegung ist in der hauseigenen Kantine möglich.

Landestalsperrenverwaltung Paulsdorf	
Adresse	Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen Untersuchungsstelle Paulsdorf Talsperrenstraße 42 01744 Dippoldiswalde OT Paulsdorf
Kurzbeschreibung der Organisation	Die Landestalsperrenverwaltung betreibt und bewirtschaftet nahezu alle Stauanlagen im Besitz des Freistaates Sachsen. Sie ist außerdem zuständig für den Ausbau, die Unterhaltung und den Hochwasserschutz an den Fließgewässern. Die Untersuchungsstelle in Paulsdorf beprobt die ihr zugeordneten Stauanlagen sowie deren Zu- und Abflüsse und untersucht die genommenen Wasserproben der Talsperren und Speicher auf chemische, physikalische und biologische Parameter.
Anleiter*in	Herr Vogel Tel.: 03504 629289-29 E-Mail: Benjamin.Vogel@ltv.sachsen.de
Arbeitsaufgaben/ Arbeitszeit	Du bist als FÖJler*in in der Untersuchungsstelle Paulsdorf direkt in den Laboralltag integriert. Das Aufgabenspektrum reicht von der Probenahme auf den Talsperren und Speichern sowie an deren Zu- und Abflüssen über die Probenvorbereitung bis hin zur Messung verschiedener Parameter. Dabei arbeitest du in dem bestehenden Qualitätsmanagementsystem. Die Datenerfassung und –auswertung erfolgt computergestützt. Je nach Interesse und Fähigkeiten der Freiwilligen sind Literatur- und Internetrecherchen, Ergebnisdokumentation, Bildbearbeitung etc. möglich.
persönliche Eignung/ Fähigkeiten, Anforderungen an Freiwillige	Du solltest die Bereitschaft mitbringen, bei jedem Wetter auf Probenahme mitzufahren und Interesse für Labor und Natur haben. Die Arbeiten im Labor erfordern Genauigkeit und Sauberkeit. Für die Beprobung der Staugewässer vom Boot aus solltest du schwimmen können.
Tipps von aktuellen Freiwilligen	Das FÖJ ist eine gute Chance, die eigenen Stärken und Schwächen sowie den Arbeitsalltag besser kennen zu lernen.

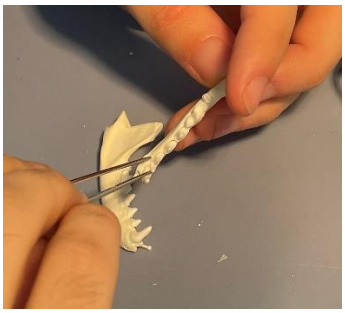
BeReal.

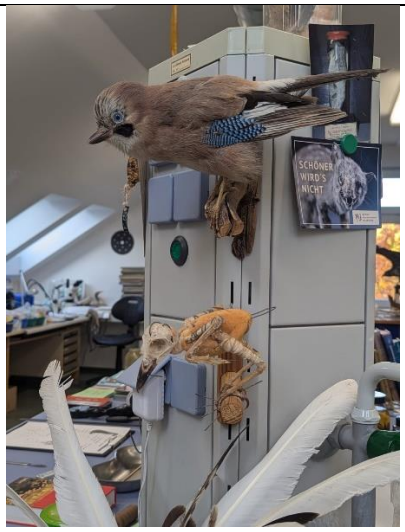
Dresdner Grundwasserforschungszentrum e.V.	
Adresse	Meraner Straße 10 01217 Dresden
Kurzbeschreibung der Organisation	Das DGFZ wurde 1990 als gemeinnütziger Verein gegründet. Mittlerweile bildet es mit dem GFI-Grundwasser Consulting Institut GmbH Dresden und weiteren Ausgründungen das Grundwasserzentrum Dresden. Das DGFZ ist besonders auf die Forschung und Entwicklung im Bereich von Grundwasserwirtschaft und Bodenschutz sowie Sanierung von kontaminierten Standorten (Altlasten) fokussiert. Ein weiteres zentrales Anliegen des DGFZ e.V. ist die fach- und sachgerechte Aus- und Weiterbildung von sämtlichen Akteuren im Fachgebiet, also Wissenschaftlern, Ingenieuren, Probenehmern und Sachverständigen. Dazu werden im Haus studentische Arbeiten und Promotionsarbeiten betreut, Weiterbildungen und Sachkundelehrgänge sowie Zertifizierungskurse angeboten und die Veranstaltung von themenübergreifenden Tagungen und Konferenzen gefördert.
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	Dr. Jana Sallwey jsallwey@dgfz.de Projektleitung Weiterbildung/Öffentlichkeitsarbeit weiterbildung@dgfz.de Tel. 0351 40506-76 www.dgfz.de
Arbeitsaufgaben/ Arbeitszeit	Tätigkeiten mit Zeitanteil in %: 1. Mitarbeit in Projekten (Planung, Durchführung, Auswertung) – ganzjährig, 15 % 2. Laboruntersuchungen – ganzjährig, 30 % 3. Feldeinsätze (Probennahme) – ganzjährig, 20 % 4. Datenerfassung und -auswertung (Erstellung von Diagrammen, Berechnungen etc.) – ganzjährig, 10 % 5. Literatur- und Internetrecherchen – ganzjährig, 5 % 6. Mitarbeit im Veranstaltungsmanagement (Teilnehmendenbetreuung, Erstellung von Teilnehmendenunterlagen, Unterstützung des Tagungsbüros oder der Tagungstechnik, Vorbereitung von Seminaren etc.) – ganzjährig, 10 % 7. Pflege der Bibliotheksbestände und des Archivs – ganzjährig, 5 % 8. Mitarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit (Pflege der Homepage, Entwicklung von Flyern und anderen Materialien) – ganzjährig, 5 % nach Möglichkeit Vollzeit an 5 Wochentagen;

	an einzelnen Tagen sind aufgrund von Probenahmefahrten oder Weiterbildungen / Tagungen Tagesarbeitszeiten von über 7,5 Stunden möglich
persönliche Eignung/ Fähigkeiten, Anforderungen an Freiwillige	Junge Erwachsene mit ingenieurtechnischem/geo-/naturwissenschaftlichem Interesse sind genauso geeignet wie Freiwillige, die sich eine Tätigkeit in der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit vorstellen können. Mitbringen sollten die Freiwilligen die Bereitschaft, in einem Labor nach Einweisung mit Messgeräten und Chemikalien zu arbeiten sowie die Bereitschaft, auf offenen Wasserflächen zu arbeiten.
Projektarbeit	Mögliche Projektthemen anhand von Beispielen vergangener Projektarbeiten: • Erarbeitung eines Bilanzmodells auf Tagesbasis für ein Rückhaltebecken • Videoanleitung zur Kontrolle und Kalibrieren von Messgeräten • Beprobung am Tagebau Nochten und anschließende Analytik im Labor - wie aus Wasser Werte werden • Versuchsanlage zur Dekontamination von mit Arsen belastetem Minenwasser
Tipps von aktuellen Freiwilligen	• seid bereit, Verantwortung zu übernehmen und gefordert zu werden • ihr braucht technisches Verständnis oder das Interesse dafür • seid darauf vorbereitet, auch im Winter auf Probenahme zu fahren und den ganzen Tag an der frischen (und kalten) Luft zu verbringen
Sonstiges	Die Frühstücks- und Mittagsverpflegung ist über die hauseigene Kantine möglich. Die Einsatzstelle ist über die Buslinie 66 (Haltestelle Südhöhe) gut erreichbar.

Museum der Westlausitz Kamenz	
Fachbereich Zoologie	
Adresse	Museum der Westlausitz Kamenz Sammelsurium Macherstr. 140 01917 Kamenz 03578-78794122
Kurzbeschreibung der Organisation	Das Museum der Westlausitz Kamenz ist eine untergeordnete Einrichtung des Landkreises Bautzen und hat seinen Sitz in Kamenz. Das Ausstellungshaus „Elementarium“ befindet sich auf der Pulsnitzer Str. 16 und beherbergt interaktive Ausstellungen zu den Themen Geologie, Archäologie und Biologie. Großes Ziel des Hauses ist es, die Entwicklung des Gebietes der heutigen Lausitz von seinen Anfängen vor vielen Millionen Jahren bis in die heutigen Tage zu beleuchten. Dabei werden die beiden Landschaftsgestalter Mensch und Natur in den Fokus gerückt. Das Haus beherbergt weiterhin Räume für wechselnde Sonderausstellungen, eine Bibliothek und ein Café. Auf der Macherstr. 140 befinden sich die Räume des Sammelsuriums, in welchen die Magazine mit den Sammlungen, die zoologische Präparationswerkstatt, die Arbeitsräume der Geologie und Archäologie und die Büros der Mitarbeitenden verortet sind.
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	Olaf Zinke (Zoologischer Präparator) zoologie@museum-westlausitz.de
Arbeitsaufgaben/ **Arbeitszeit**	Der Schwerpunkt der Tätigkeit im Fachbereich Zoologie liegt vorrangig in sammlungstechnischen Aufgaben. Dazu gehören einfache präparatorische Techniken wie Anfertigen von Rupfungsblättern und wissenschaftlichen Bälgen von Vögeln und kleinen Säugetieren, die Assistenz bei Sektionen an bedrohten Wirbeltieren (Fischotter, Seeadler etc.). Zu den Aufgaben gehören ebenfalls das Führen des Zugangsbuches, die Herstellung einfacher Skelettpräparate einschließlich der Betreuung der Speckkäferzucht und Mazerationsarbeiten und die einfache Auswertung wissenschaftlicher Daten. Führungen durch das Zoologische Magazin und durch das Präparatorium sowie die Vorbereitung und Durchführung von Geländeexkursionen gehören ebenfalls zum Aufgabengebiet. Bei allen Arbeiten werden grundlegende Artenkenntnisse einheimischer Wirbeltiere vermittelt.

	Die Arbeitszeit beträgt i.d.R. 35 Std./Wo. Dienstbeginn ist ca. 8:00 Uhr und Dienstende ca. 16:30 Uhr. Pro Monat sind 1–2 Tage am Wochenende, bei abweichenden Arbeitszeiten, im Besucherservice zu leisten.
persönliche Eignung/ **Fähigkeiten, Anforderungen an Freiwillige**	• Bereitschaft zum Umgang mit Wirbeltiertotfunden • kommunikativ und aufgeschlossen • Bereitschaft zur Aneignung von Fachwissen während der Tätigkeit • freies Sprechen vor einer Gruppe • Mindestalter 17 Jahre • Bereitschaft zur Übernahme von Diensten an Wochenenden • Lust auf die Arbeit in einem interdisziplinierten Team
Sonstiges	Keine Allergien z. B. Latex, Tierhaare, Alkohol o. ä.

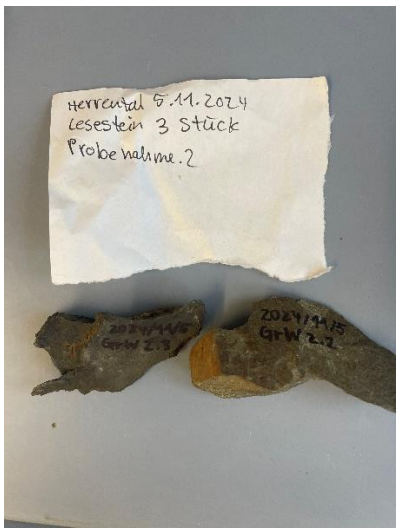


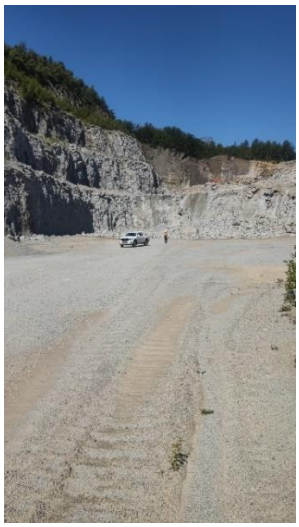


Museum der Westlausitz Kamenz	
Fachbereich Archäologie	
Adresse	Museum der Westlausitz Kamenz Sammelsurium, Macherstr. 140, 01917 Kamenz 03578-78794122
Kurzbeschreibung der Organisation	Das Museum der Westlausitz ist ein interdisziplinäres Regionalmuseum in der Trägerschaft des Landkreises Bautzen und beherbergt Sammlungen zur Archäologie, Kulturgeschichte, Geologie, Paläontologie, Zoologie & Botanik. Die Urspränge der Sammlungen reichen bis in das 19. Jh. zurück. 1931 wurde in Kamenz das erste Museum gegründet und 1957 die Regionalsammlungen als Museum der Westlausitz ausgegliedert. Heute arbeiten im Museum 17 Mitarbeiter als Wissenschaftler, in der Vermittlung, in der wissenschaftlich-technischen Sammlungsbetreuung und im Besucherservice. Aus dem Blickwinkel der verschiedenen Wissenschaften wird die Landschaft, ihre Geschichte und die Entwicklung der Mensch-Natur-Beziehung unter die Lupe genommen. Die Ergebnisse werden in Ausstellungen, Publikationen und einem vielfältigen Bildungsprogramm der breiten Öffentlichkeit nahegebracht sowie über Vorträge und Fachartikel der Forschung zur Verfügung gestellt. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur, die uns umgibt und den kulturhistorischen Traditionen, die uns geprägt haben, gilt als wichtigstes Vermittlungsziel.
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	Friederike Koch-Heinrichs, Archäologin und Historikerin, Museumsleiterin und Leiterin des Fachbereichs Archäologie und Kulturgeschichte
Arbeitsaufgaben/ **Arbeitszeit**	1. Aufnahme und Restaurierung von archäologischen Funden 2. Zeichnerische Dokumentation und Digitalisierung in der archäologischen Regionaldatenbank 3. Mitarbeit an der Konzeption und der Umsetzung von archäologischen Sonderausstellungen im Elementarium 4. Mitarbeit bei archäologischen Feldbegehungen und Prospektionen 5. Literatur- und Internetrecherche Beschreibung möglicher Projektthemen, Aufgaben und Lernziele: Mitarbeit in der Sammlungsbearbeitung, Inventarisierung und Neuerfassung von vorgeschichtlichen Objekten der Oberlausitz. Restauratorische und konservatorischen Sicherung der Objekte

	Unterstützung bei Geländearbeiten und präventiver Denkmalerfassung auf archäologischen Fundstellen in der Region Unterstützung bei der Entwicklung von Ausstellungsdrehbüchern, Vermittlungskonzepten sowie bei der Umsetzung von Sonderausstellungen des Fachbereichs Die Arbeitszeit beträgt i.d.R. 35 Std./Wo.

Museum der Westlausitz Kamenz	
Fachbereich Geologie	
Adresse	Museum der Westlausitz Kamenz Sammelsurium, Macherstr. 140, 01917 Kamenz 03578-78794122
Kurzbeschreibung der Organisation	Das Museum der Westlausitz Kamenz ist eine nachgeordnete Einrichtung des Landkreises Bautzen. Von den frühsten Ursprüngen im ausgehenden 19. Jahrhundert über die erste Kamenzer Museumsgründung 1931 bis zur Namensgebung 1968 war die Geschichte des Museums wechselvoll. Mit den Fachbereichen Geologie, Zoologie, Botanik, Archäologie und Kulturgeschichte stehen heute insbesondere die Landschaft, Natur, Kultur und Geschichte der westlichen Oberlausitz im Fokus.. Neben den Dauerausstellungen werden jährlich wechselnde fachspezifische Sonderausstellungen angeboten, die von einem umfassenden öffentlichen sowie pädagogischen Programm begleitet werden. Verstärkt wird die Öffentlichkeitsarbeit in der Region durch regelmäßige Vorträge und Exkursionen. Eine museumseigene Publikationsreihe unterstützt die aktuelle Forschung und sichert Daten für zukünftige Forschungsanliegen. Ziel ist es nicht nur natur- und kulturgeschichtliches Wissen zu vermitteln, sondern darauf aufbauend einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen und kulturellen Ressourcen dieser Region zu fördern und zu vertiefen.
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	Dr. Anke Tietz anke.tietz@museum-westlausitz.de
Arbeitsaufgaben/ **Arbeitszeit**	1. Sammlungstechnische Arbeiten 2. Datenerfassung im Bereich Sammlung 3. gezielte fachspezifische Recherchen (u.a. für Sonderausstellungen) 4. Arbeiten und Probenahme im Gelände (nur in Begleitung) 5. Unterstützung Führungen und Exkursionen (nur in Begleitung) 6. mitunter Präparation (z.B. Herstellung von Gesteinsdünnschliffen für mikroskopische Untersuchungen


Herrental 5.11.2024
Lesestein 3 Stück
Probenahme.2



Senckenberg Dresden	
Fachbereich Mineralogie und Geologie	
Adresse	Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden Abteilung Museum für Mineralogie und Geologie Sektion Petrographie Königsbrücker Landstraße 159, 01109 Dresden www.senckenberg.de
Kurzbeschreibung der Organisation	Die Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden (SNSD) sind ein Forschungsmuseum, welches seit 2009 unter der Trägerschaft der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung Frankfurt/Main steht. Im Mittelpunkt steht die BioGeodiversitäts-forschung, mit Themen wie Artenvielfalt, Evolution, Aufbau, Zu-sammensetzung und Entstehung der belebten und unbelebten Natur, Umwelt und Klimawandel. Das Senckenberg Institut in Dresden unterhält große zoologische, mineralogische und geologische Sammlungen, die eine wichtige Grundlage für die Forschung sind. Wechselnde Ausstellungen die-nen als Schaufenster der wissenschaftlichen Arbeit am Institut. Die geowissenschaftlichen Sammlungen umfassen etwa 400.000 Mineralien, Fossilien und Gesteine. Sie sind neben einer enga-gierten Mitarbeitendenschaft und einer modernen technischen Ausstattung die materielle Grundlage für hochkarätige geowis-senschaftliche Forschungen. In der Sektion Petrographie sind etwa 90.000 Gesteinsproben archiviert – darunter weltweit ein-zigartige Objekte. Das FÖJ findet in der Sektion Mineralogie statt. Wissenschaftliche Sammlungsdokumentation, Digitalisierung und Laborarbeit ste-hen hier im Mittelpunkt.
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	Andreas Gärtner, Dr. rer. nat., Sektionsleiter Mineralogie Tel.: 0049 (0) 351 - 79 58 41- 4410 Fax: 0049 (0) 351 - 79 58 41 – 4404 andreas.gaertner@senckenberg.de Sonstige Weisungsberechtigte: Jana Wazeck, Dipl.-Geol., Laborleiterin Röntgendiffraktometrie Tel.: 0049 (0) 351 - 79 58 41 – 4411 Fax: 0049 (0) 351 - 79 58 41 – 4404 jana.wazeck@senckenberg.de
Arbeitsaufgaben/	Tätigkeiten mit Zeitanteil in %:

Arbeitszeit	1. Einpflegen (ggf. Präparation) und digitale Aufnahme von Sammlungsbeständen in eine Datenbank (40 %) → Lernziel: Umgang mit Sammlungsbeständen, Digitalisierung, Präsentation 2. Digitalisierung alter Handschriften und Drucke (20 %) → Erschließung von Metadaten für die Forschung 3. Abtrennung von Schwermineralen im Labor (35 %) → Charakterisierung von Gesteinen und Böden u.a. auf anthropogene Einträge 4. Begleitung öffentlicher Führungen und Veranstaltungen (5 %) → Wissenschaftsvermittlung Hinweis: Die Zeitanteile der einzelnen Arbeitsbereiche/Tätigkeiten können sich je nach Interesse und Eignung der*des Freiwilligen entsprechend verschieben. Die hier genannten Tätigkeitsbereiche stellen Möglichkeiten dar. Regelarbeitstage Montag-Freitag, 7h/Tag, 35h/Woche Kernarbeitszeit Mo-Do 10:00-14:00 Uhr, Fr 10:00-12:00 Uhr, (Gleitzeit außerhalb der Kernarbeitszeiten) Mobiles Arbeiten nach Absprache (evtl. Sa/So bei Sonderveranstaltungen, wie „Naturhistorisches Fest“ oder „Lange Nacht der Wissenschaft“ etc., nach vorheriger Absprache)
persönliche Eignung/ Fähigkeiten, Anforderungen an Freiwillige	• Interesse für geowissenschaftliche Themen • Labortechnisches Grundverständnis (Chemieunterricht) • Sorgfalt und Geduld v.a. im Umgang mit Probenmaterial • Bereitschaft zur Arbeit mit Sammlungsmaterial • Lesen alter (Hand-)Schriften wünschenswert
Projektarbeit	Ein mögliches Projekt könnte aus der Verknüpfung der Daten älterer Bestände, welche in unserer Sektion oft in einem bergbaulichen Kontext stehen, mit den Einträgen anthropogener Stoffe in heutige Oberböden bestehen. Die Erstellung einer entsprechenden Datenbank für ein durch die bearbeitende Person selbst ausgewählte Region wäre ein erstrebenswertes Ziel. Die betreffende Person sollte idealerweise in die Sammlungserfassung und -digitalisierung sowie in die Präparation, Aufnahme und Auswertung von Proben und Daten ausgewählter aktueller Forschungsprojekte eingebunden werden.
untersagte Tätigkeiten	Die/der Freiwillige bekommt zu Arbeitsbeginn eine umfassende Arbeits- und Sicherheitsbelehrung, die für alle Mitarbeitenden der SNSD verpflichtend ist. Darüber hinaus erfolgt eine spezielle Einweisung zu den Begebenheiten in der Sektion Mineralogie. Dabei wird besprochen, welche

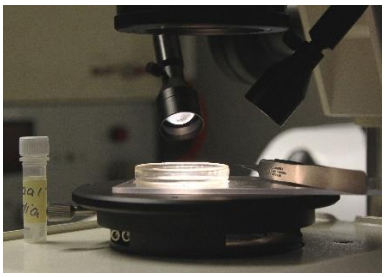
	Tätigkeiten eventuell nicht möglich sind (z.B. Umgang mit Gefahrstoffen).
Sonstiges	Der Einsatzort ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Für die Frühstücks- und Mittagsversorgung steht eine Kantine zur Verfügung.

Senckenberg Dresden	
Fachbereich Geochronologie	
Adresse	Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden (SNSD) Museum für Mineralogie und Geologie, Sektion Geochronologie Königsbrücker Landstraße 159, 01109 Dresden
Kurzbeschreibung der Organisation	Die Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden (SNSD) sind ein Forschungsmuseum, welches seit 2009 unter der Trägerschaft der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung Frankfurt/Main steht. Im Mittelpunkt steht die BioGeodiversitäts-forschung mit Themen wie Artenvielfalt, Evolution, Aufbau, Zu-sammensetzung und Entstehung der belebten und unbelebten Natur, Umwelt und Klimawandel. Das Senckenberg Institut in Dresden unterhält große zoologische, mineralogische und geologische Sammlungen, die eine wichtige Grundlage für die Forschung sind. Wechselnde Ausstellungen die-nen als Schaufenster der wissenschaftlichen Arbeit am Institut. Das FÖJ findet in der Sektion Geochronologie statt. Der Fokus liegt hier in der wissenschaftlichen geologischen Arbeit der Ge-steinsaufbereitung, Gesteinsdatierung und Laborarbeit.
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	**Frau Dr. Mandy Zieger-Hofmann**, Laborleiterin Sektion Geochronologie, Tel.: 0351-795841 4419, mandy.hofmann@senckenberg.de **Herr Prof. Dr. Ulf Linnemann** Sektionsleiter Geochronologie Tel: 0351-795841 4402, ulf.linnemann@senckenberg.de
Sonstige Weisungsberechtigte	**Herr Dr. Johannes Zieger** Mitarbeiter/TA Geochronologielabor Tel.: 0351-795841 4424, johannes.zieger@senckenberg.de **Herr Sebastian Krause**, Mitarbeiter Gesteinsaufbereitungslabor Sektion Geochronologie, Tel.: 0351-795841 4424, sebastian.krause@senckenberg.de
Arbeitszeit	Regelarbeitstage Montag – Freitag, 7h/Tag, 35h/Woche

	(evtl. Sa/So bei Sonderveranstaltungen, wie „Naturhistorisches Fest“ oder „Lange Nacht der Wissenschaft“ etc., nach Absprache) Kernarbeitszeit Mo-Do 10:00-14:00 Uhr, Fr 10:00-12:00 Uhr (Gleitzeit außerhalb der Kernarbeitszeiten)
persönliche Eignung/ Fähigkeiten, Anforderungen an Freiwillige	• Interesse an Geologie, Gesteinen und Mineralen • Spaß an und Bereitschaft zur Teamarbeit • starkes Interesse an wissenschaftlicher Laborarbeit (von mechanischer Gesteinszerkleinerung mit Hammer, über Mikroskopiearbeiten bis hin zu Mineralanalysen an Rasterelektronenmikroskop und Massenspektrometer – alles unter Anleitung selbstverständlich) • Ausdauer, Geduld und eine ruhige Hand bei allen Arbeiten • WICHTIG: die Laborarbeiten erfordern große Sauberkeit, Gründlichkeit, Geduld und Vorsicht.
Arbeitsaufgaben **Tätigkeiten und Aufgaben,** die nach intensiver Einarbeitung und in regelmäßiger Rücksprache mit dem Fachpersonal selbständig durchgeführt werden dürfen:	<u>1. Gesteinsaufbereitung für die wissenschaftliche Altersanalyse:</u> Wir in der Sektion Geochronologie beschäftigen uns mit der Zusammensetzung und dem Alter von Gesteinen. Um diese Fragen beantworten zu können, müssen Gesteinsproben zerkleinert, gesiebt und nach bestimmten Mineralen getrennt werden. <u>Lernziel:</u> Welche verschiedenen Gesteine gibt es und wie werden diese wissenschaftlich aufbereitet? Warum werden Gesteine hinsichtlich ihres Alters untersucht? Wie funktioniert eine Schwermineraltrennung? <u>Zeitanteil:</u> etwa 50% der Arbeitszeit <u>2. Mikroskopiearbeit an Mineralkonzentraten:</u> Ziel der Gesteinsaufbereitung (Arbeitsbereich Nr. 1) ist es, ein Konzentrat von Schwermineralen herzustellen. Aus diesem Konzentrat müssen sehr vorsichtig diejenigen Minerale herausgesucht werden, welche uns für die spätere Untersuchung interessieren. Diese Minerale (in der Regel Zirkone) müssen unter einem Mikroskop mit einer Pinzette aus dem Konzentrat herausgesucht und auf einen Probenträger aufgeklebt werden. Dieser Arbeitsschritt erfordert sehr viel Feingefühl, Geduld und Ausdauer. <u>Lernziel:</u> Wie arbeitet man an einem Polarisationsmikroskop? Was sind Schwerminerale? Woraus besteht ein Schwermineralkonzentrat? Welche verschiedenen Minerale kann man erkennen?

	Wie pickt man bestimmte Minerale? Wie erkennt man Zirkonminerale? Zeitanteil: etwa 30% der Arbeitszeit 3. Analysen am Rasterelektronenmikroskop (REM) Die gepickten Minerale müssen in einem REM bei sehr großer Vergrößerung untersucht werden. Ziel ist es, die Oberflächenstruktur zu erkennen und den internen Aufbau zu analysieren. Dabei hilft nicht nur die große Vergrößerung des REM allein, sondern auch die Nutzung verschiedener Detektoren am REM. Lernziel: Wie funktioniert ein REM? Welche verschiedenen Analysen sind mit einem REM möglich? Welche Detektoren gibt es und wozu kann man diese benutzen? Was kann man bei den Mineralen, die man am REM untersucht, erkennen? Zeitanteil: etwa 10% der Arbeitszeit 4. Mitarbeit und Hilfe bei der Sammlungsarbeit der Sektion Geochronologie Die Gesteins- und Probensammlung der Sektion Geochronologie wächst ständig und muss aktuell gehalten werden. Lernziel: Wie könnte eine wissenschaftliche Sammlung von Gesteinen aufgebaut sein? Welche Daten müssen erfasst sein? Zeitanteil: etwa 5-10% der Arbeitszeit 5. Mitarbeit und Hilfe bei Ausstellungsgestaltung und -planung Die/der Freiwillige kann sich, falls zeitlich relevant, in die Planung und Gestaltung eines Teils der Ausstellung der SNSD einbringen. Die angedachte mineralogisch-geologische Ausstellung wird unter Mitarbeit verschiedener Sektionen der SNSD von der Öffentlichkeitsarbeit konzipiert. Die/der Freiwillige kann bei der Gestaltung der geochronologischen Fragestellung der neuen Ausstellung mithelfen. Es werden Einblicke in die Arbeit der Öffentlichkeitsarbeit und des Ausstellungswesens vermittelt. Lernziel: Wie wird eine Ausstellung gestaltet? Wie werden Sachverhalte didaktisch sinnvoll dargestellt? Zeitaufwand: max. 5% der Arbeitszeit (je nach Ausstellung und Möglichkeit) Hinweis: Die Zeitanteile der einzelnen Arbeitsbereiche/Tätigkeiten können sich selbstverständlich je nach Neigung und Eignung der*des Freiwilligen entsprechend verschieben.
untersagte Tätigkeiten	Die/der Freiwillige bekommt zu Arbeitsbeginn eine umfassende Arbeits- und Sicherheitsbelehrung, an die sich jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin der SNSD zu halten hat. Darüber hinaus

	erfolgt eine Belehrung zu den Geräten in den Laboren der Sektion Geochronologie, welcher unbedingt Folge zu leisten ist. Eine alleinige Arbeit im Geochronologie-Labor an Laser und Massenspektrometer zur Mineralanalyse ist nicht angedacht, es sei denn, die/der Freiwillige erweisen sich als besonders zuverlässig. Gemeinsame Arbeit mit einem unserer Mitarbeitenden ist natürlich jederzeit möglich.
Projektarbeit	Der*die Freiwillige wird mit seinen*ihren Aufgaben in die aktuellen Projekte unserer Sektion eingebunden. Daraus ergeben sich immer wieder spannende Projekte, welche nach der Einarbeitungsphase gemeinsam festgelegt werden. Wichtig ist, dass der*die Freiwillige sich mit dem eigenen Projekt wohlfühlt und dieses gern bearbeitet, und dass sich das gewählte Projekt trotzdem gut in die aktuellen Arbeiten unserer Sektion eingliedert. Beispielprojekt: Wie wird das Alter eines Gesteins festgestellt? Welche Arbeitsschritte sind im Labor nötig? Was bedeutet das Alter für die Entstehung des Gesteins? Welche wissenschaftlichen Schlussfolgerungen können daraus gezogen werden? Wie werden Altersdaten von Gesteinen in der Wissenschaft verwendet? ➔ Dieses Projektthema könnte in Absprache mit den Mitarbeitenden und dem Vorgesetzten auch anhand einer eigenen Gesteinsprobe durchgeführt werden.
Sonstiges	Wir sind eine kleine Arbeitsgruppe mit einer freundlichen und offenen Atmosphäre, die sich über einen/eine Freiwillige im Team sehr freut! Unser Institut im Dresdener Norden ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Für die Mittagsversorgung steht eine Kantine zur Verfügung.



DER PARITÄTISCHE
Paritätische Freiwilligendienste
Sachsen gGmbH

FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR FÖJ

Region Görlitz

Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz	
Fachbereich Mammalogie/Präparation	
Adresse	Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz Platz des 17. Juni 2-3 (Humboldthaus), 02826 Görlitz
Kurzbeschreibung der Organisation	Das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz ist ein Forschungsmuseum unter der Trägerschaft der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung Frankfurt/M. Das Museum arbeitet als naturkundliches Archiv, in dem Einlieferungen tot gefundener Tiere gesichert, präpariert, aufbewahrt und bearbeitet werden. Dabei werden Daten und Untersuchungsergebnisse erfasst, welche die ökologisch-biologischen Kenntnisse von diesen Tieren erweitern und die Grundlage z.B. für den Artenschutz oder die Landschaftsbewertung bilden.
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	Diana Jeschke, Tel.: +3581-4760-5402, diana.jeschke@senckenberg.de
Arbeitsaufgaben/ **Arbeitszeit**	Die Schwerpunkte in der Arbeit der FÖJ-Teilnehmenden konzentrieren sich auf die Skelettpräparation und Arbeiten in der Wirbeltiersammlung. Die konkreten Aufgaben: • Abholung von gefundenen Wirbeltieren gefährdeter Arten • Hilfe bei der Sektion vom Aussterben bedrohter Arten • Präparation von Kleinsäugern • Skelettpräparation • Schreib- und Ordnungsarbeiten im Sammlungsbestand • Unterstützung der wissenschaftlichen Bearbeitung • Sammeln von Gewöllen und Bestimmen der darin enthaltenen Kleinsäuger • Vorbereitung und Unterstützung von Studierendenkursen „Tiersystematik – Wirbeltiere“ der Hochschule Zittau/Görlitz und der TU Dresden • Führungen oder Veranstaltungen für Kinder • Anfertigung eines Faltblattes oder einer Broschüre • Gestaltung einer Schautafel oder Vitrine Die möglichen Projektarbeiten: • Bearbeitung einer bestimmten Fragestellung aus der Ökologie oder Biologie der Wirbeltiere

	• Anfertigung von praktischen Anleitungen im Präparationsbereich • Entwerfen und Gestalten einer Ausstellungs-Präsentation • Erarbeitung und Durchführung einer Kinderveranstaltung Darüber hinaus werden die Verantwortlichkeit für einen eigenen Aufgaben- und Arbeitsbereich (z.B. technische Bearbeitung und Magazinierung der Skelette) und die Anfertigung der Projektarbeit erwartet. Arbeitszeiten etc. entsprechen denen des Öffentlichen Dienstes inkl. Gleitzeit.
persönliche Eignung/ **Fähigkeiten, Anforderungen an Freiwillige**	• Engagement, Optimismus und Humor • Spaß und Interesse an der Beschäftigung mit Säugetieren und Vögeln • ein wenig handwerkliches Geschick bzw. Spaß am Basteln • keine Allergien gegen Tierhaare und Federn • biologisches Grundinteresse (z.B. für Bestimmungen von Mäuseschädeln)
Tipps von aktuellen Freiwilligen	Die Bewerbenden sollten sich die Aufgaben und Arbeiten vorher von uns zeigen und erläutern lassen. Sie sollten wissen, was auf sie zukommt. ☺
Sonstiges	Um Unterkunft und Verpflegung kümmern sich die Freiwilligen selbst.

Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz	
Fachbereich Botanik	
Kontakt	Dr. Volker Otte Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz Sonnenstr. 7, 02826 Görlitz
Kurzbeschreibung der Organisation	Das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz ist ein Forschungsmuseum unter der Trägerschaft der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung Frankfurt/M. Das Museum arbeitet als naturkundliches Archiv, in dem Einlieferungen tot gefundener Tiere gesichert, präpariert, aufbewahrt und bearbeitet werden. Dabei werden Daten und Untersuchungsergebnisse erfasst, welche die ökologisch-biologischen Kenntnisse von diesen Tieren erweitern und die Grundlage z.B. für den Artenschutz oder die Landschaftsbewertung bilden.
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	Dr. Volker Otte Tel. 03581-4760-5311 E-Mail: Volker.Otte@senckenberg.de
Arbeitsaufgaben/ **Arbeitszeit**	Die FÖJ-Stelle in der Abteilung Botanik ist schwerpunktmäßig in der Sektion Lichenologie & Bryologie angesiedelt, die sich mit Flechten und Moosen beschäftigt. Diese Organismen sind exzellente Umweltindikatoren. Nach dem Rückgang vieler Arten infolge Luftverschmutzung im 20. Jahrhundert wandern heute viele Flechten und Moose wieder ein. Wir beschäftigen uns mit den Veränderungen der Flechten- und Moosvegetation im Vergleich zu unseren über 200 Jahre alten Sammlungen und zu anderen Gebieten wie dem Kaukasus und den Karpaten. Die Tätigkeiten umfassen – nach entsprechender Einweisung – in Abhängigkeit von den Interessenschwerpunkten des Kandidaten/der Kandidatin in variablen Zeitanteilen folgende Hauptelemente: • Unterstützung bei Biodiversitätserfassungen im Gelände • Unterstützung bei der präparatorischen Aufbereitung von Proben • Unterstützung bei der Zuordnung von Material zu taxonomischen Gruppen • Mitwirkung bei der taxonomischen Identifikation von Proben unter Nutzung mikroskopischer und chemischer Merkmale • Unterstützung bei der Aufarbeitung von Sammlungsmaterial

	• Untersuchung vorhandenen Sammlungsmaterials auf Präsenz lichenicoler Pilze • Unterstützung bei herbartechnischen Arbeiten • Hilfe bei der Lokalisierung von Funddaten vorhandenen Sammlungsmaterials • Unterstützung bei redaktionellen Tätigkeiten in der Fachzeitschrift "Herzogia" • Unterstützung bei Arbeiten in Datenbanken • Mitwirkung in der Öffentlichkeitsarbeit der Sektion/Internetseite • Unterstützung bei Fachtagungen • Unterstützung bei Literaturrecherche • Unterstützung in der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern • Unterstützung bei Wiederholungsaufnahmen auf Dauerbeobachtungsflächen
persönliche Eignung/ **Fähigkeiten, Anforderungen an Freiwillige**	• Engagement, Optimismus und Humor • Spaß und Interesse an der Beschäftigung mit Pflanzen • ein wenig handwerkliches Geschick bzw. Spaß am Basteln • biologisches Grundinteresse (z.B. für Bestimmungen von Pflanzen)
Tipps von aktuellen Freiwilligen	Die Bewerber*innen sollten sich die Aufgaben und Arbeiten vorher von uns zeigen und erläutern lassen. Sie sollten wissen, was auf sie zukommt. ☺

Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz	
Fachbereich Malakologie	
Adresse	Sonnenstr. 19, 02826 Görlitz
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	Dr. Heike Reise, Biologin, Sektionsleiterin Tel.: 03581-4760-5410 E-Mail: heike.reise@senckenberg.de
sonstige Weisungsberechtigte	Bettina Schlitt, Dr. John Hutchinson
Arbeitszeit	i.d.R. 35 Wochenstunden
persönliche Eignung/ **Fähigkeiten, Anforderungen an Freiwillige**	Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen Zuverlässigkeit
Kurzbeschreibung der Einrichtung und Klientel	Das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz ist ein Forschungsmuseum unter der Trägerschaft der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung Frankfurt/M. Das Museum arbeitet als naturkundliches Archiv, in dem Einlieferungen tot gefundener Tiere gesichert, präpariert, aufbewahrt und bearbeitet werden. Dabei werden Daten und Untersuchungsergebnisse erfasst, welche die ökologisch-biologischen Kenntnisse von diesen Tieren erweitern und die Grundlage z.B. für den Artenschutz oder die Landschaftsbewertung bilden.
Arbeitsaufgaben	• Sammeln und Bestimmen von Schnecken und Muscheln • Konservierung und Sektion von Schnecken (anatomische Untersuchungen mit Mikroskop) • Mithilfe bei der Betreuung lebender Schnecken • Mitarbeit bei Untersuchungen an lebenden Schnecken (Lebenszyklus, Fortpflanzungsbiologie, Verhalten) • Mitarbeit bei Schreib- und Ordnungsarbeiten in der Sammlung und der Inventardatenbank • Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung eines Studierendenkurses und bei naturpädagogischen Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene • Hilfe im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Museumsnacht, Tagungen u.a.) • Arbeit an einem eigenen kleinen Forschungsprojekt unter Berücksichtigung von Neigungen und Fähigkeiten (Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation)

	Tätigkeiten mit Angabe des Zeitanteils in % 1. Arbeit am eigenen Projekt 20-40% (abhängig vom Thema) 2. Pflege der Schneckenzucht ca. 20% 3. diverse technische Hilfsarbeiten bei Forschungsprojekten und in der Sammlung ca. 25-45% 4. Mitarbeit bei Öffentlichkeitsarbeit, Studierendenkurs, Umweltpädagogik etc. ca. 5% 5. Literaturstudium, Schreibarbeiten etc. ca. 10%
Projektarbeit	Untersuchung z.B. • zur Verbreitung oder Ausbreitung ausgewählter Schneckenarten • zum Lebenszyklus oder Wachstum und Entwicklung einer Art • zu Fortpflanzungsbiologie oder Paarungsverhalten einer Schneckenart • Aufsammlungen, anatomische und Verhaltensuntersuchungen, Tierhaltung und -beobachtung, ...
Sonstiges	• freundliche, offene Atmosphäre innerhalb der kleinen Arbeitsgruppe; • gute Vernetzung mit Fachkolleg*innen im In- und Ausland – dadurch auch für FÖJ-Teilnehmende Einblicke in andere Forschungseinrichtungen möglich; • Möglichkeit, bei Interesse auch andere Bereiche des Museums kennenzulernen.

Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz	
Fachbereich Bodenzoologie	
Kontakt	Dr. Karin Hohberg Am Museum 1, 02826 Görlitz Tel. +3581-47605531, E-Mail: karin.hohberg@senckenberg.de
Kurzbeschreibung der Organisation	Das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz ist ein Forschungs-museum unter der Trägerschaft der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung Frankfurt/M. Die Abteilung Bodenzoologie beschäftigt sich mit der Erforschung der Tierwelt im Boden und ihren Wechselwirkungen mit ihrer Umwelt (Ökologie). In insgesamt sieben Arbeitsgruppen (Sektionen) arbeiten Spezialist*innen für Hundert- und Tausendfüßer, Milben, Springschwänze, Plattwürmer, Fadenwürmer und Bärtierchen.
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	Dr. Karin Hohberg Diplombiologin, Bodenzoologin, Spezialgebiet: Fadenwürmer, Bärtierchen Vertretung: Dr. Ricarda Lehmitz Diplombiologin, Bodenzoologin, Spezialgebiet: Hornmilben
Arbeitsaufgaben/ **Arbeitszeit**	Die Schwerpunkte in der Arbeit der FÖJ-Teilnehmenden sind: <u>Grundsätzliche Routinearbeiten</u> • Pflege von bestehenden und Aufbau neuer Bodentier-Zuchten • Hilfe bei Geländearbeiten/Probenahmen • Hilfe bei Laborarbeiten (Extraktion der Tiere aus Bodenproben; Messung von Umweltparametern, z.B. Bodenfeuchte, pH, C- & N-Gehalt) • Ordnungsarbeiten und Datenerfassung im Sammlungsbestand • Hilfe bei Museumsveranstaltungen (Kinderakademie, Museumsfest…) <u>Wechselnde Spezialaufgaben je nach Eignung und Neigung der freiwilligen Person</u> • Auslese und Sortieren der Tiere in die verschiedenen Tiergruppen • Erste Bestimmung von Bodentieren • Mitwirkung an Bodentier-Untersuchungen und Experimenten

	• Verhaltensbeobachtung an Bodentieren (Videotechnik am Mikroskop) • Fotographie von Sammlungsbelegen für Virmisco.org (Stapel-mikroskop) Die FÖJ-Projektarbeit ist in diesen und vielen weiteren Bereichen möglich. 35 Wochenstunden
persönliche Eignung/ **Fähigkeiten, Anforde-rungen an Freiwillige**	• Interesse an der Naturforschung • Keine Berührungsängste mit „Krabbeltieren“ • Sorgfalt bei der Arbeit mit lebenden Tieren und wertvollen Mikroskopen • Bereitschaft zu Geländearbeit bei allen Wetterlagen • Fähigkeit zu selbständiger und akkurater Arbeit – nach Einar-beitung • Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein • Forschergeist, Ausdauer und Teamfähigkeit • Wunsch zu lernen und sich hilfreich einzubringen
Tipps von aktuellen Freiwilligen	• Durch den Einsatz in einer großen Abteilung mit >20 For-schenden bekommt man sehr vielfältige Einblicke in verschie-dene Arbeitsbereiche und aktuelle Forschungsfragen und -projekte. • Je nach Interesse und Fähigkeiten wird die*der Freiwillige di-rekt an der Forschungsarbeit der Abteilung beteiligt • Nicht nur Forschungsfragen auch Tüfteleien können willkom-mene Projektarbeiten im FÖJ sein (Beispiel: Bau einer „Feuch-teorgel“, einer Anlage zur Ermittlung der optimalen Luftfeuch-tigkeit für verschiedene Hundertfüßer im FÖJ 2016/2017) • Das Arbeiten am Mikroskop gehört fast immer dazu – das muss man mögen!
Sonstiges	Um Unterkunft und Verpflegung kümmern sich die Freiwilligen selbst.

Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz	
Fachbereich Paläozoologie und Geologie	
Adresse	Platz des 17. Juni 2-3 (Humboldthaus), 02826 Görlitz
Kurzbeschreibung der Organisation	Das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz ist ein internationales Forschungsmuseum und Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz. Das Museum arbeitet als naturkundliches Archiv und Forschungseinrichtung sowie als naturkundliches Ausstellungsmuseum. Die Forschung basiert auf den naturwissenschaftlichen Sammlungen, die kontinuierlich seit über 200 Jahren angelegt, regelmäßig erweitert und gepflegt werden. Die Träger der wissenschaftlichen Tätigkeit sind die jeweils von einem Wissenschaftler geführten 15 Sektionen. Die Sektion Geologie und Paläozoologie beschäftigt sich mit den erloschenen Vulkanen der Lausitz und der daraus ableitbaren Landschaftsentwicklung sowie mit dem Geotourismus der Region. Für die Sammlungs- und Forschungsarbeit werden umfangreiche technische Aufbereitungs- und Konservierungsarbeiten benötigt, für die die FÖJler*innen mit herangezogen werden.
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	Dr. Olaf Tietz olaf.tietz@senckenberg.de, 03581-47605700 Dr. Jörg Büchner joerg.buechner@senckenberg.de , 3581- 4760-5701, -5703
Arbeitsaufgaben	Die Arbeitsaufgaben reichen von einfachen Präparationstätigkeiten, Arbeiten bei Erfassung und Probenahme im Gelände bis zu Schreib- und Ordnungsarbeiten im Sammlungsbestand. Darüber hinaus beteiligen sich die Mitarbeitenden im FÖJ im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, so an der Unterstützung von Führungen bzw. Exkursionen und der Betreuung der Kinderakademie. • Präparation (z.B. Herstellung von Gesteinsdünnschliffen für mikroskopische Untersuchungen) • Sammlung (z.B. Datenerfassung für die wissenschaftliche Probensammlung) • Außenarbeiten (z.B. Bergung geologischer Proben im Gelände) • Projektarbeit (z.B. Konzeption eines Geo-Trails)
persönliche Eignung/ **Fähigkeiten, Anforderungen an Freiwillige**	• Interesse an der Naturforschung • Fähigkeit zu selbständiger und akkurater Arbeit – nach Einarbeitung • Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein

	• Forschergeist, Ausdauer und Teamfähigkeit
Sonstiges	Um Unterkunft und Verpflegung kümmern sich die Freiwilligen selbst.

Geologische Probennahme im Zittauer Gebirge

DER PARITÄTISCHE
Paritätische Freiwilligendienste
Sachsen gGmbH

FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR FÖJ

Region Westsachsen

Museum für Naturkunde Chemnitz	
Bereich Paläontologische/Geologische Präparation	
Adresse	**Museum für Naturkunde Chemnitz** **Außenstelle „Fenster in die Erdgeschichte“** Hauptanschrift: Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz Anschrift der Außenstelle Schüffnerstraße 1 09130 Chemnitz
Kurzbeschreibung der Organisation	Das Museum für Naturkunde Chemnitz präsentiert herausragende Fossilfunde von Tieren und Pflanzen, die in der Zeit des Perms, vor 291 Millionen Jahren, lebten. An der paläontologischen Grabungsstelle „Fenster in die Erdgeschichte“ werden diese ausgegraben. Eine engagierte Nachwuchsarbeit in den Bio- und Geowissenschaften zeichnet das Museum aus. www.naturkunde-chemnitz.de
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	Organisation Museumstechnik/Präparation Mathias Merbitz Tel.: 0371-27337980 prc@naturkunde-chemnitz.de
Arbeitsaufgaben/ **Arbeitszeit**	• Unterstützung bei der Aufbereitung von Grabungsfunden • temporäre Mithilfe auf dem Grabungsgelände • Bearbeitung von Grabungsdaten • schriftliche, fotografische und zeichnerische Dokumentationsarbeiten • Mitwirkung bei Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen • Beteiligung an der Öffentlichkeitsarbeit • gelegentliche Betreuung von Praktikant*innen und ehrenamtlichen Helfenden • Präsentation von Arbeitsergebnissen und • Erledigung handwerklich-technischer Aufgaben Generell sind die Arbeitszeiten im 7 Stunden Tag geregelt. Mit der Möglichkeit an besonderen Veranstaltungen und Führungen teilzunehmen. Wochenarbeitszeit 35 h (Mo-Fr), Rahmenarbeitszeit mit Gleitzeitmodell zwischen 07-19 Uhr.
persönliche Eignung/	• naturwissenschaftliches Interesse und Wissensdurst • selbstständige und konzentrierte Arbeitsweise

Fähigkeiten, Anforderungen an Freiwillige	• aufgeschlossenes, kontaktfreudiges Wesen und höfliches Auftreten • Lern- und Einsatzbereitschaft • sichere PC-Grundkenntnisse • Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift • zeichnerische Begabung und Erfahrung mit 3D-Software wären wünschenswert
Tipps von aktuellen Freiwilligen	Weitere Informationen zum Einsatzgebiet findest Du unter www.naturkunde-chemnitz.de. Gern kannst Du den jeweiligen Freiwilligen am Einsatzort befragen oder einen Besuchstermin vereinbaren.
Sonstiges	Haupteinsatzort ist die Außenstelle Schüffnerstraße des Museums für Naturkunde.

Arbeitsbereich der geologischen Präparation

Beim Mikroskopieren von geologischen Proben

Landestalsperrenverwaltung Pirk	
Adresse LANDESTALSPERREN VERWALTUNG SACHSEN	Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen Bahnhofstraße 14, 01796 Pirna Einsatzstelle: Betrieb Zwickauer Mulde/Obere Weiße Elster Staumeisterei Pirk Am Strand 1, 08606 Oelsnitz Gem. Magwitz
Kurzbeschreibung der Organisation	Die Landestalsperrenverrraltung hat drei Hauptaufgaben: Wasserbereitstellung, Hochwasserschutz sowie die Unterhaltung und ökologische Entwicklung der Gewässer. Hochwasser und Trockenheit - die letzten Jahre zeigten, dass wir uns auch hier in Sachsen künftig auf häufigere Wetterextreme einstellen müssen. Wir arbeiten für eine stabile Wasserversorgung - egal ob bei Hochwasser oder Trockenheit. Dafür sind Talsperren und Speicher, wie die Talsperre Pirk unverzichtbar. Nach den aktuellen Klimaprognosen werden sie in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen. Mit unseren 25 Trinkwasser-, 31 Brauchwassertalsperren und mehr als 30 sonstigen Stauanlagen sind wir gewappnet für Extreme. Damit sie immer einwandfrei funktionieren, müssen die Stauanlagen ständig gewartet und überwacht werden. Neben der Wasserversorgung und dem Hochwasserschutz hat sich die Talsperre Pirk zu einem wichtigen Freizeit- und Naherholungszentrum der Region entwickelt. Sie ist ein Europäisches Badegewässer. Besuchende können hier baden, surfen, rudern, angeln, wandern und Boot fahren. An der Talsperre gibt es zudem einen Zeltplatz und eine Jugendherberge. Die Mauerkrone der Talsperre ist für Besuchende frei zugänglich. Seit 2019 gibt es direkt neben der Staumauer der Talsperre einen Ausstellungsplatz mit lnformationstafeln und Exponaten.
Anleiter*in (ggf. Vertretung)	**Herr Matthias Schwanke**, Staumeister / Ausbilder (AdA) Frau Anja Unger, Sachbearbeiterin Personal / Personalentwicklung
Arbeitsaufgaben/ **Arbeitszeit**	Aufgaben, die nach intensiver Einarbeitung und regelmäßiger Überprüfung durch das Fachpersonal selbständig durchgeführt werden dürfen: Tätigkeiten im pädagogischen Bereich: • Unterstützung des Stauanlagenpersonals bei Führungen, Bürgerinformation, Aus- und Weiterbildung • Pflege des Ausstellungsplatzes mit Informationstafeln und Exponaten für z.B. Schulklassen Sonstige Tätigkeiten:

	• Kontroll- und Unterhaltungsarbeiten zum Schutz der Umwelt und Natur im Einzugsbereich der Talsperre sowie zum Schutz des Wasserkörpers • Pflege des Wassereinzugsgebiets und der Wasserlandschaften • Mitarbeit zur Gewährleistung des Anlagenbetriebes zur Bereitstellung von Rohwasser • Mitarbeit zur Gewährleistung des Anlagenbetriebes in wasserwirtschaftlichen Extremsituationen zum Schutz der Bevölkerung z.B. vor Hochwasser • Verkehrssicherungsarbeiten, insb. in öffentlich zugänglichen Bereichen Mo.-Do.: 06:30 - 15:30; Fr.: 06:30 - 14:30
persönliche Eignung/ Fähigkeiten, Anforderungen an Freiwillige	• technisches Interesse und handwerkliches Geschick • Interesse an Technik und Naturschutz gleichermaßen • Freude an Arbeiten im Freien und in der Natur • Flexibilität, Einsatzfreude und Teamfähigkeit
Sonstiges	Nachtdienste sind nicht erlaubt.